



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0028-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 29. Juli 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hagen und KollegInnen haben am 30. Mai 2016 unter der **Nr. 9414/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Fertigstellung St. Gotthart-Basistunnel und Auswirkungen auf den Güterverkehr in Vorarlberg gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich – laut Auskunft der ÖBB Holding AG - wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Züge (aufgeteilt nach Personenzügen und Güterzügen) frequentierten in den Jahren 2012, 2013, 2014, 2015 und bisher im Jahr 2016 jeweils das Vorarlberger Bahnnetz?*

Eine Auflistung der Züge ist meiner Anfragebeantwortung angeschlossen.

Zu Frage 2:

- *Wie viele Tonnen an Gütern wurden in den oben genannten Jahren über das Vorarlberger Bahnnetz transportiert?*

Folgende Tonnage (Versand & Empfang) wurde seitens RCA in Vorarlberg transportiert (Doppelzählung von Transporten innerhalb des Bundeslandes) in Mio. Tonnen:

2012	2013	2014	2015	2016
3,336	3,499	3,453	3,561	*)

*) Die Zahlen für das erste Halbjahr 2016 werden erst im Juli vorliegen.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Sehen Sie die Notwendigkeit eines Ausbaus, vor allem der Güterverkehrsstrecken, der Vorarlberger Bahnstrecken im Hinblick auf die derzeitigen oder zu erwartenden Kapazitätsengpässe?*
- *Wenn ja, ist diesbezüglich auch ein Ausbau (Neubau) eines Pfändertunnels für die Bahn angedacht?*

Mit Fertigstellung der Neuen Eisenbahn Alpentransversale (NEAT) stehen zusätzliche Kapazitäten im alpenquerenden Schienengüterverkehr zur Verfügung. In Deutschland erfolgt darüber hinaus die Elektrifizierung der beiden Bahnstrecken Lindau – Geltendorf – München sowie Lindau – Friedrichshafen – Ulm, die nach ihrer Fertigstellung eine Zubringerfunktion zur NEAT übernehmen könnten. Vor diesem Hintergrund haben das Land Vorarlberg, die ÖBB-Infrastruktur AG sowie das BMVIT eine Studie mit dem Ziel vergeben, die Auswirkungen des Ausbaus der beiden deutschen Zulaufstrecken auf das österreichische Eisenbahnnetz im Raum Bregenz zu untersuchen (ProgTrans & ETH Zürich, 2014).

Es wurden vorhandene Verkehrsprognosen aus Österreich und Deutschland hinsichtlich der zusätzlichen Güterzugzahlen auf der Strecke Bregenz – Lindau ausgewertet. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass der Ausbau der beiden potentiellen Zulaufstrecken Lindau – München und Friedrichshafen – Ulm keine großen Auswirkungen in Form von zusätzlichen Güterzügen auf den Untersuchungsraum und insbesondere die Strecke Bregenz – Lindau haben wird. Aufgrund dieser sehr geringen Auswirkungen der Fertigstellung der NEAT sind keine Kapazitätsengpässe zu erwarten, es ist daher die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus – über die schon in Umsetzung befindlichen Projekte in Vorarlberg hinaus – nicht gegeben.

Zu den Fragen 5 bis 7:

- *Erwarten Sie einen Anstieg des Bahngüterverkehrs und der transportierten Tonnagen auf den Vorarlberger Bahnstrecken aufgrund der Fertigstellung des Gotthart-Basistunnels?*

- *Wenn ja, aus welchen Überlegungen heraus?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Ein Anstieg des Bahngüterverkehrs und der transportierten Tonnagen ist im Ausmaß von +12 Güterzüge pro Tag im Abschnitt Lindau – Bregenz zu erwarten. Die Mehrverkehre ergeben sich mit 7 Zügen pro Tag als Zubringer zur NEAT (Transitverkehr) und 5 Zügen pro Tag infolge geänderter Routenwahl wegen der elektrifizierten Strecken in Deutschland.

Zu den Fragen 8 bis 10:

- *Wurden von Seiten des BMVIT Verträge/Verhandlungen mit den Neat Partnern in Bezug auf Investitionen und Ausbau der ÖBB Bahnstrecken abgeschlossen bzw. geführt?*
- *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Seitens meines Ressorts findet laufend eine Abstimmung der Planungen und Umsetzungen von Projekten (z.B. der Ausbau der Strecke St. Margrethen - Lauterach) im Rahmen der bestehenden Plattformen mit den Nachbarstaaten statt.

Zu den Fragen 11 bis 14:

- *Kann mit der derzeitig ausgebauten Bahnstrecke im Rheintal ein Anstieg von Gütertransporten aufgrund des starken Personentaktverkehrs überhaupt bewältigt werden?*
- *Ist durch Ihr Ressort der Neubau eines/r eigenen Güterverkehrsgleises/ Güterverkehrsstrecke für das Vorarlberger Rheintal vorgesehen?*
- *Wenn ja, wann ist mit der Realisierung dieser Güterverkehrsbahnstrecke zu rechnen?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Die derzeit prognostizierten Zugzahlen des Personen- und des Güterverkehrs können auf der bestehenden Strecke im Rheintal geführt werden.

Mag. Jörg Leichtfried

Beilage

